

Wie steht es mit den Kaffee- und Kartoffelvorräten? Am 21. und 22. d. haben in den einzelnen Brots- und Mehlkommissionen die Gast- und Kaffeehausbesitzer sowie die Kaufleute ihre Vorräte an Kartoffeln und an Kaffee angemeldet. Hierbei wurde in den meisten Kommissionen festgestellt, daß eine beträchtliche Zahl von Geschäftsleuten, von denen eine Anmeldung zu erwarten war, ihrer Verpflichtung nicht nachkamen, so daß entweder angenommen werden muß, diese Partei besitze keine Vorräte oder werde sie nachträglich in der Konfiskationsabteilung des magistratischen Bezirksamtes zur Anmeldung bringen. Das letztere ist unsummehr zu vermuten als beispielsweise in einer Kommission, in deren Sprengel mehr als vierzig Anmeldungen hätten erfolgen sollen, nur die halbe Zahl einlief. In dieser Kommission, die an etwa 2000 Wohnparteien gegen 9000 Brotkarten zur Verteilung bringt, wurden nur 1624 Kilogramm Kaffee und nicht mehr als 1000 Kilogramm Kartoffeln angemeldet. Gewiß nur eine geringe Menge, die enttäuschen müßte. Hoffentlich wird sie durch tatkräftigeres Zugreifen der Behörde bald berichtigt!